

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Telegraph. Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3441.
Postfach-Ronto: Postfach-Amt Breslau Nr. 3852

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße 4, durch die Zweigstelle, Hauptstraße 11, Marktstraße 141, sowie durch alle Ausläufer zu beziehen. Preis wöchentlich 2.50 Pf., monatlich 10.20 Pf., vierteljährlich 32.50 Pf., halbjährlich 62.50 Pf., jährlich 120.00 Pf.

Anzeigenpreis: Je 20 Zeilen für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 3.50 Pf., auswärts 4.— Pf. Familienanzeigen 0.50 Pf. Stellenangebote, Stellensuche, Verleumdungs- und Warnungs-Anzeigen 0.50 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 0.50 Pf., das letzte Wort 1.00 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden

Russische Sozialisten im Hungerstreik.

Die Verhandlungen von Cannes.

Ueber die Verhandlungen in Cannes wird in der Presse verschiedenes gemeldet, was nur auf Kombinationen gänzlich unrichtiger Journalisten zurückgeführt werden kann. Da liegt man in einem Telegramm beispielsweise, die Franzosen hätten sich in den Vorbesprechungen nach langem Drängen damit einverstanden erklärt, daß die deutschen Barzahlungen für das Jahr 1922 auf 500 Millionen herabgesetzt würden, sie hätten aber in einer stürmisch verlaufenen Debatte verlangt, daß die deutschen Sachleistungen an Frankreich in diesem Jahr mindestens 1,25 Milliarden und im nächsten 1,5 Milliarden betragen müßten. So etwas lieft sich äußerst spannend, aber wer die Entwicklung der Dinge etwas genauer verfolgt hat, kann darüber nur lachen. Was nämlich die Franzosen in Cannes nach Sängen und Würgen ausgehen haben, und was sie im Sturm erkämpft haben sollen, das ist alles schon in London faulerisch zu Papier gebracht worden. Vielleicht ist in London zwischen Lloyd George und Briand darüber gestritten worden, in Cannes brauchte man aber darüber nicht mehr zu streiten, weil man eben schon in London einig geworden war.

Wer sich nicht durch Sensationsmeldungen verwirren lassen, sondern mit ruhigem Verständnis den Verhandlungen von Cannes folgen will, der muß sich immer wieder vor Augen halten, daß den dortigen Verhandlungen eine vorläufige Vereinbarung zwischen der französischen und der englischen Regierung zugrunde liegt. Das Hauptinteresse wird sich also darauf konzentrieren, ob diese vorläufigen Vereinbarungen in Cannes bestätigt werden, oder ob sie dort mehr oder weniger tiefgreifende Veränderungen erfahren, oder ob dort am Ende überhaupt gar nichts zustande kommt.

Die 500 Millionen Barzahlung und die 1,25 Milliarden Sachleistungen für Frankreich im Jahr 1922 (im nächsten 1,5 Milliarden) waren, wie gesagt, in den Londoner Vereinbarungen bereits vorgesehen. Im nächsten Jahr sollen sich die Sachleistungen an Frankreich auf 1,75 Milliarden steigern. Es handelt sich dabei um gar nichts anderes, als um die Inkraftsetzung des Wiesbadener Abkommens, dem England bisher Widerstand geleistet hatte, das es aber nur mit geringfügigen Änderungen passieren lassen will. Auch mit den anderen Staaten soll Deutschland ähnliche Abkommen wie das von Wiesbaden, treffen, die Summe der Sachleistungen aus diesem Abkommen soll auf eine halbe Milliarde im Jahr begrenzt sein. Ferner sollen für die deutschen Sachleistungen ganz besonders für die Kohle, an gemessenerer Preise gewährt werden. Bekanntlich ist Deutschland bisher nur der Inlandspreis für Kohle gutgeschrieben worden, der bedeutend tiefer als der Auslandspreis liegt. Diese ungewöhnliche Benachteiligung Deutschlands soll jetzt beseitigt werden. Ebenso soll die längst geforderte Begrenzung der Besatzungslofen endlich durchgesetzt werden.

Wenn aus Cannes Nachrichten kommen, die in dieser Richtung liegen, so kann man daraus schließen, daß die vorläufigen Vereinbarungen von London Anerkennung finden. Sollte in dem einen oder in dem anderen Punkt aber eine tiefgreifende Änderung vorgenommen werden, dann müßte man mit einer Abänderung des ganzen Planes rechnen.

Dieser Plan sieht bekanntlich auch eine Reihe von Maßregeln vor, deren Durchführung von der deutschen Regierung verlangt werden soll und deren Ziel ist, die deutschen Finanzen in Ordnung zu bringen. Es wird verlangt, daß durch Steuererhöhungen der ordentliche Etat ins Gleichgewicht gebracht wird. Dasselbe soll bei Eisenbahnen und Post durch Erhöhung der Tarife geschehen. Das Defizit des außerordentlichen Etats soll durch eine innere Anleihe (Zwangsanleihe) gedeckt werden. Man will einen Abbau der sogenannten Subsidien-Politik verlangen. Die Kohlensteuer soll erhöht, der Brotpreis soll dem Weltmarktpreis angenähert wenn nicht gleich auf ihn gebracht werden. (Das letztere würde eine Belastung von rund 1000 Papiermark pro Jahr und Kopf bedeuten!) Ferner behaupten gut unterrichtete ausländische Zeitungen, es sei eine Änderung des Statuts der deutschen Reichsbank beabsichtigt. Diese sollte von der Reichsverwaltung unabhängiger gemacht werden, sobald sie nicht genötigt sei, auf deren Geheiß

Noten zu drucken. In die Verwaltung der Reichsbank soll ein Vertrauensmann gesetzt werden, der auch das Vertrauen der ausländischen Regierungen genießt. Einen diesbezüglichen Vorschlag zu machen, soll Deutschland überlassen bleiben, wenn aber keine Einigung erzielt wird, soll die Entente den Vertrauensmann nach eigenem Gutdünken wählen.

Das sind in der Hauptsache die Gegenstände, die in Cannes zur Diskussion gestellt werden sollen. Die Tagesordnung hinsichtlich des Reparationsproblems ist in der Hauptsache durch die Londoner Vereinbarungen vorgezeichnet. Zu welchen Beschlüssen man aber gelangen wird, das läßt sich freilich nicht voraussagen.

Deutsche Reisende, die aus Frankreich zurückkehren, berichten übereinstimmend von einem tiefgreifenden Umschwung der Stimmung, der sich dort in der Bevölkerung vollzieht. Das will nicht heißen, daß die Gesinnung Deutschlands gegenüber viel freundlicher geworden ist, aber die Einsicht soll überall im Vordringen sein, daß es mit den Finanzbestimmungen von Versailles und London nicht weitergeht, und daß eine tiefgreifende Revision des Wiedergutmachungsproblems im Interesse Frankreichs selbst notwendig sei. Trotz dieses Umschwunges hat aber Briand noch immer mit dem Nationalen Block in der Kammer zu rechnen, der sofort ihn zu stützen bereit ist, wenn er irgend ein „Recht Frankreichs“ preisgibt. In dieser Einstellung der französischen Parlamentarier und in dem Charakter des größten Teils der Pariser Pressen dürfte für ein günstiges Ergebnis der Verhandlungen von Cannes das größte Hindernis zu suchen sein.

Wenn von einem günstigen Ergebnis die Rede ist, so ist das in diesem Zusammenhang in Sinne der Entente gemeint. Für Deutschland kann Cannes bestenfalls eine Erleichterung seiner Zahlungsverpflichtungen bedeuten, die mit höchst lästigen finanziellen Kontrollmaßnahmen verbunden sein würde. Insbesondere droht uns von Cannes her eine neue Steigerung der Preise und in Verbindung damit eine Verschärfung der sozialen Kämpfe. Von hier aus kann man einstweilen nur wünschen, in Cannes möge die Einsicht siegen, daß der Wiederaufbau der europäischen Wirtschaft nicht mit einer weiteren Verelendung des deutschen Volkes, einer Schwächung seiner Zahlungsfähigkeit und Kaufkraft im Ausland beginnen kann. Im schlimmsten Falle wird man wieder einmal erst durch Schaden klug werden müssen. Schlimm nur, daß der Schaden, den die Staatsmänner anrichten, von den breiten Massen der arbeitenden Völker getragen werden muß.

Eine französische Regierungstimme.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Der regierungsoffizielle „Temps“ veröffentlicht gestern einen Artikel, der gewissermaßen als Kommentar zu den Ausführungen Lloyd Georges zu betrachten ist. Zunächst heißt das Blatt vier Grundsätze auf und sagt:

1. Das Problem der Reparation und des Wiederaufbaus Europas bilden ein Ganzes. Die Wohlfahrt Europas könne nur wiederhergestellt werden, wenn über die Zahlungen Deutschlands ein dauerhaftes Uebereinkommen erzielt wird, das ehrlich ausgeführt wird. Die Zahlungen Deutschlands hätten Einsicht auf das Wirtschaftstehen der gesamten Welt. Es könnte daher keine Stabilität in den Geschäftsverbindungen bestehen, solange die Zahlungen Deutschlands periodischen Krisen unterworfen seien.

2. Die Zahlungen Deutschlands für 1922 könnten nur Gegenstand einer Vereinbarung bilden, wenn man die Diskussion mit Reithoben vereinheitlichen und wenn man ein allgemeines Programm für die Tilgung der deutschen Schulden ins Auge faßt. Besonders wird darauf hingewiesen, daß, während die verbündeten Regierungen in Cannes über das Ausschubverlangen Deutschlands beraten, sich der Wiedergutmachungsausschuß, der durch den Vertrag von Versailles hierfür zuständig ist, deutschen Vertretern gegenüber befindet, die nichts Bestimmtes sagen. Auch über die Zahlungen für 1922 kann nichts bestimmt werden, solange man nicht einen festen Plan für die folgenden Jahre vorliegen habe.

3. Ein allgemeines Programm für die Tilgung der deutschen Schuld weise unbedingt auf eine große Kreditoperation hin. Frankreich, Belgien, Italien hätten Geld ebenso nötig wie Deutschland. Deutschland müsse daher, um nicht in den Plan Österreichs zu treten, seine Politik auf die Aufnahme einer großen Anleihe einstellen, deren größter Teil zur Zahlung der Wiedergutmachung, der Rest für seine eigenen Bedürfnisse verwendet werden könne.

4. Eine solche große Kreditoperation werde aber nicht gelingen, wenn sie nicht als entgeltliches und endgültiges Hilfsmittel aufstehe. Sie könne aber dieses Ziel erreichen, wenn ihr ein Arrangement über die Schulden zwischen den Verbündeten und seiner politischen Entspannung zwischen Deutschland und Frank-

reich vorausgehe. Es müßten daher unbedingt einer solchen Art solche Verhandlungen zwischen den Mächten der Entente einerseits und zwischen ihnen und den Vereinigten Staaten andererseits vorangestellt werden, um die Launen der gegenseitigen Schuld zu vermindern oder gar aufzuheben.

Wie aber Kredit finden, wenn er nicht Vertrauen auslösend wirkt? Und in Deutschland, das in fortwährendem Konflikt mit Frankreich liegt, könne eben niemals dieses Vertrauen geben.

Darum, — so heißt es in dem Artikel weiter — ist eine Entspannung zwischen den beiden Ländern unbedingt notwendig, nicht nur in ihrem eigenen Interesse, sondern im Interesse des Wirtschaftslbens aller Nationen. Das sei der normale Lauf der Wiederaufnahme normaler Beziehungen.

Die künftige Wirtschaftskonferenz.

Paris, 6. Januar. Der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ meldet: Der von Lloyd George vorgelegte Text über die Einberufung der Wirtschaftskonferenz sieht die Zusammenarbeit aller interalliierten Mächte, Deutschlands und Russlands, vor. Die Konferenz sei für Februar, spätestens Anfang März, geplant. Es sei wünschenswert, daß die Premierminister jeder Nation an der Konferenz teilnehmen. Die Konferenz soll die Mittel suchen, die geeignet erscheinen, um die Wiederaufnahme des internationalen Handels und die Entwicklung aller Hilfsquellen aller Länder sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, sei eine gemeinsame Anstrengung aller Mächte notwendig. Diese Anstrengung müsse sich erstrecken auf die Beseitigung der Hindernisse politischer Art, die den Handel beeinträchtigen, ferner auf die Anerkennung von Krediten an die schwächeren Staaten. Gewisse grundlegende Garantien seien für die Realisierung dieser Anstrengungen unerlässlich. Diese sollen jedoch die Souveränität keiner Nation beeinträchtigen. Lloyd George habe als zweiten Grundsatz aufgestellt, daß fremdes Kapital irgend eines Landes bewilligt wird, man u. a. die Versicherung haben müsse, daß das Privateigentum respektiert wird und daß die Schulden zurückgezahlt werden. Als dritte Garantie wird die Sicherstellung der öffentlichen Schuld und der Verpflichtungen für die Vergangenheit und die Zukunft verlangt. Im dritten Teil des Vorschlages Lloyd Georges wird von den Verpflichtungen gesprochen, sich jeder Propaganda mit Bezug auf die Politik und die politischen Zustände in anderen Ländern zu enthalten. Ferner übernehmen alle Länder die Verpflichtung, keinen ihrer Nachbarn anzugreifen. Der Schlussparagraf erklärt, daß die verbündeten Mächte zur Anerkennung der Sowjetregierung bereit seien, wenn die russische Regierung die im Resolutionsentwurf vorgesehenen Bedingungen annehme.

Hungerstreik russischer Sozialisten.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Die Berliner Vertretung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands (Rosenfeld) hat auf Umwegen ein Telegramm aus Moskau vom 5. d. M. erhalten, demzufolge die in Moskau im butrischen Gefängnis eingekerkerten Sozialdemokraten, 35 an der Zahl, in einen Hungerstreik getreten sind. Die Genossen, unter denen einige wie die Mitglieder des Zentralkomitees K. Dan und S. Leischow (Wobler von Marlow) Tscherewanin, Nicolajewski, die auch eine Anzahl angesehenen Gewerkschaftler seit mehr als 11 Monaten in Untersuchungshaft schmachten, ohne daß gegen sie irgend eine Anklage erhoben werden konnte, während andere vor kurzem aus den Brodinggefängnissen nach Moskau gebracht werden sollten, um auf Anordnung der Tscheka nach Turkestan und anderen entlegenen Gegenden verbannt zu werden.

Zum Protest gegen diese Grausamkeit erklärten die Genossen den Hungerstreik. Die Lage ist sehr ernst, da sie entschlossen sind, bis zum äußersten zu gehen und da einige überdies sich von den Folgen des sechstägigen Hungerstreiks im Katorga-Gefängnis von Drel noch nicht erholt haben.

Unsere Moskauer Genossen appellieren an das internationale Proletariat, dessen rechtzeitige Intervention allein noch vielleicht das schlimmste verhüten könne.

Der Fall Köbisch.

Gegen die Strafkammer des Landgerichts in Dessau wurden kürzlich schwere Anklagen erhoben. Sie betrafen sich mit der unerhörten Annahme, die sich das Gericht gegenüber Dr. Köbisch in einem Urteil vom 26. Mai 1921 herausnahm. Wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, liegt die Beschwerde, die Dr. Köbisch gegen die beteiligten Richter erhoben hat, gegenwärtig dem Oberlandesgerichtspräsidenten in Breslau zur Entscheidung vor. Der Justizminister hat der Angelegenheit sein besonderes Augenmerk zugewendet.

Von der Börse.

Die Berliner Börse vom Freitag stand völlig unter dem Einbunde der Ungewißheit über den Ausgang der Konferenz in Cannes. Die Spekulation zeigte nicht die geringste Unternehmungslust. Infolgedessen drückte am Devisenmarkt und Effektenmarkt das geringe Angebot die Kurse erheblich. Die ausländischen Zahlungsmittel verloren fast die ganze Kurssteigerung, die in der letzten Woche eingetreten war. Amlich notierten Kabef Newyork 188½, London 790, Holland 6850.

Die Attentäter auf Stresemann.

Wegen des Revolverattentats auf Stresemann sind nach einer Meldung der „Zeit“ aus Hagen, in Lüdenscheid der 60-jährige Dienstreiter Gustav Schmidt zu acht, der 42-jährige Arbeiter Karl Brinkmann zu sechs und der 29-jährige Schlosser Friedrich Dickmann zu vier Monaten Gefängnis, der 17-jährige Wilhelm Brindmann zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Gewerkschaftsbewegung.

Die Aussperrung im Calengebirge.

Die von der Unternehmerorganisation, dem **Verband Schlesischer Textilindustrieller E. V.** am Weihnachtabend inszenierte Aussperrung von 20 000 Textilarbeitern und Arbeiterinnen dauert unverändert fort.

Herr Regierungspräsident Dr. Jänike-Breslau hatte am 1. d. M. eine von ihm angeregte Besprechung von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern im Rathaus zu Reichenbach die letzteren veranlaßt, eine Hauptversammlung des Verbandes Schlesischer Textilindustrieller einzuberufen, um eventuell eine neue Basis zur Beilegung des Konfliktes zu finden.

Diese Hauptversammlung hat nunmehr stattgefunden und hat unter Zustimmung von Vertretern aller Bezirke Schlesiens beschlossen, keinerlei Konzessionen an die Streikenden und Aussperrten zu machen.

Mit diesem Beschluß ist die Beendigung des, das ganze Wirtschaftsleben schwer schädigenden, Aussperrung in weite Ferne gerückt. Wohl soll es auch auf der Hauptversammlung nicht an vernünftigen Stimmen gefehlt haben, soll sich doch nach uns zugegangenen Meldungen folgendes interessante Intermezzo abgespielt haben:

Ein mittlerer Weberbesitzer hat sich dafür ausgesprochen, daß man sich doch den Arbeitern, angesichts der großen Teuerung, entgegenkommend zeigen solle. Er sagte hierzu: „Meine Herren! Wir können es doch, wir haben doch gut verdient und verdienen noch!“

Darauf erwiderte der gestrenge Vorstehende Herr Willi Fleischer-Reichenbach: „Aber lieber Freund! Sie sind hier falsch organisiert. Wenn Sie so für die Arbeiter eintreten, dann hätten Sie sich im Deutschen Textilarbeiterverbande organisieren sollen!“

Das sagt ein Unternehmer dem anderen. Wir quittieren dankend für dieses ungewollte, aber löbliche Eingeständnis, daß der Deutsche Textilarbeiterverband damit als die wirksamste Interessenvertretung der Textilarbeiter auch von den Unternehmern anerkannt worden ist.

Was das läßt und darauf schließen, daß der mächtige Kampf mit unermüdlicher Schärfe weiter geführt werden wird. Verhandlungen sind vorläufig somit nicht in Aussicht genommen. Daß die Unternehmer weitere Zugeständnisse machen können, wenn sie den guten Willen zeigen würden, beweisen doch die Oth- und Westfälischen Textilindustriellen, die ursprünglich bei den letzten Lohnverhandlungen nur deshalb keine Zugeständnisse machen zu können glaubten, weil die schlesische Konkurrenz mit ihren weit niedrigeren Löhnen dies verbiete.

Die Stimmung der ausgesperrten Arbeiterschaft, denen sich die Handwerkergruppen als Streikende angeschlossen haben, ist vorzüglich.

Hoffentlich kehrt bei den Unternehmern die bessere Einsicht ein und sie versuchen, unter Preisgabe ihres bisherigen Standpunktes am Verhandlungstische den Riesenkampf beizulegen.

Wie der „Proletarier aus dem Calengebirge“ meinet, nimmt die Aussperrung noch weiter an Umfang zu. Neue Betriebe werden in ihren Kreis hineingezogen. Inzwischen kostet der geschäftliche Verkehr immer mehr, die Arbeiterschaft läuft nur noch was zur Lebenshaltung dringend nötig ist. Bei den Kaufleuten gehen die Einnahmen deshalb bedeutend zurück, sie erkennen daran, daß die Arbeiter ihre besten Kunden sind, daß ihre Existenz abhängig ist von der Existenz der Arbeiterschaft.

Es liegt also im Interesse der Allgemeinheit, wenn die große Masse des Volkes — die Arbeiterschaft — auskömmliche Löhne verdient, wenn sie Lebensmittel in ausreichendem Maße und andere Bedarfsartikel einkaufen kann.

Alle Volkstheile müßten deshalb — in ihrem eigenen Interesse — der ausgesperrten Textilarbeiterschaft ihre Sympathie bezeugen und dazu beitragen, die Lebenshaltung derselben so zu gestalten, daß sie auf gleicher Stufe mit anderen Bezirken steht.

Die bestürzten Gewerkschaftsvertreter.
In einem Teil der bürgerlichen Presse wird die Behauptung kolportiert, die Führer der freien Gewerkschaften hätten sich in einer Geheimkonferenz mit den Industriellen für die Entlastung der Eisenbahnen ausgesprochen. An der angeblichen Geheimkonferenz sollen auch Regierungsvertreter teilgenommen haben, deren gewisse Mitteilungen die Gewerkschaftsvertreter gleichmäßig bestritten gemacht und zu dem Bekenntnis gezwungen hätten, daß es für die Arbeiter besser wäre, unter deutschen Unternehmern zu arbeiten, als unter der Entlastung.

Der Bundesvorsitzende Seipart des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes teilt uns auf Anfrage hierzu mit, daß die Vertreter der freien Gewerkschaften in keinem Stadium der Verhandlungen einen Zweifel darüber gelassen haben, daß die Forderung auf Entlastung der Eisenbahnen für sie völlig unbedenklich sei. Mit der „Geheimkonferenz“ kenne nur eine Vorstandssitzung der Zentralarbeitsgemeinschaft der Industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeint sein, an der Regierungsvertreter aber nicht teilgenommen haben, so daß die an ihre angeblichen „gewisse Mitteilungen“ geknüpften Bemerkungen völlig aus der Luft gegriffen sind.

Die obigen Behauptungen sind hiernach ein Nachwort bedürftiger Beschwörungslust, oder die erwähnte Presse verwechselt die freien Gewerkschaften mit den Christlichen. Die Führer der christlichen Gewerkschaften haben in der Frage der Entlastung der Eisenbahnen tatsächlich eine recht zweifelhafte Haltung eingenommen. **Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.**

Die Wahlen zur Angestelltenversicherung, Die freien Gewerkschaften (Afa-Bund) an der Spitze.

Die bisher befragten Wählergebnisse lassen bereits erkennen, daß die Angestellten in ihrer Mehrheit in Zukunft eine vernünftige Organisation des sozialen Versicherungswesens als bisher haben wollen. Einige Zahlen sprechen für sich:

Es erzielten in	Afa-Bund	Deutscher Gewerkschaftsbund	Gewerkschaftsbund der Angestellten
Hamburg	4470	2708	2216 Stimmen
Bremen	1479	956	837
Bremenhafen	160	22	61
Neerane	2	1	— Beiführer

Der bürgerlichen Angestelltenbewegung werden alle ihre Bemühungen, den letzten Rest von Standesdünkel bei den Angestellten noch einmal zu wecken, nicht dazu verhelfen, das oftstündige Verlagen der Angestelltenversicherung den Angestellten schmachtlich machen zu können.

Beendigung des Angestellten-Streiks in der Steffner Großindustrie. Nachdem sich die Unternehmer in den Verhandlungen bereit erklärt haben, eine ungefähr 25 prozentige Gehaltserhöhung zu bewilligen, keine Wahregelungen vorzunehmen und die Streiklage voll zu bezahlen, ist Sonnabend vormittag die Arbeit von den Angestellten wieder aufgenommen worden.

Der Verband der Berliner Metallindustriellen hat heute Lohnanforderung für Januar abgelehnt, den Metallarbeitern dagegen den Vorschlag gemacht, sich bis auf weiteres mit dem Deutscher Gewerkschaftsbund zu vereinbaren. In einer gestern abgehaltenen Funktionärskonferenz der Berliner Metallarbeiter wurde das Ansuchen der Unternehmer abgelehnt, und beschlossen, bei dem Reichsarbeitsministerium ein Schlichtungsgericht zu beantragen.

Streik in der französischen Spitzenindustrie. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Spinnindustrie in Carborg (Nordfrankreich) sind in den Ausstand getreten.

Aus aller Welt.

Der Hauptmann von Köpenick.

Nun ist er tot, der brave Mann,
(gepreien sei sein Name!)
der einst eine große Schlacht gewann
in Köpenick an der Dahme.
Er war aus niederem Geschlecht
und nagelte Leder und Eisen
auf alle Stiefel recht und schlecht —
jedoch; er kannte die Freiheit!
Er kannte den Drill, er kannte den „Geiß“
der uniformierten Blase.
Er mußte, wie man den Bürger be—trüht,
er kannte die Plempenstaße.
Was hat er getan? Nur requiriert!
Mit einer Handvoll Soldaten
hat mal in Köpenick ein Schäfer regiert,
wie in Deutschland die Potentaten.
Nur daß uns der Wilhelm viel teurer kam
als Voigt mit die paar tausend Märker.
Und daß p. p. Voigt nicht nach Holland entkam,
Der Wilhelm war schließlich doch härter.
Nun ist er gegangen, wie alles vergeht.
Sei ihm ein Grabstein gelungen!
Gedenkbüch: Helm ab, zu hillem Gebet:
dem war, was er vornahm, gelungen!
Paulchen im „Vorwärts“.

Einem schrecklichen Tod fand in den Zimmern in Wilhelmsburg der Arbeiter Heinrich Kauhig. Er wurde bei seiner Arbeit von einer vorbeifahrenden Dori erfaßt und beseitigt. Dabei fiel er auf dort liegende glühende Metallstücke. Arbeitskollegen befreiten ihn aus seiner qualvollen Lage. Schwere Brandwunden machten seinen sofortigen Transport ins Marienkrankenhaus nötig. Dort ist er bald darauf seinen Verletzungen erlegen.

Zwei Millionen falsche Tausendmarktscheine beschlagnahmt. In einem Hause der Kleiststraße in Ham burg wurde durch die Kriminalpolizei eine Falschmünzwerkstätte ausgehoben. Man fand noch für 2 154 000 falsche polnische Tausendmarktscheine vor und verhaftete den Kaufmann Stiegmann, der offenbar an der Herstellung beteiligt war.

Ein Neubau vom Sturm angezogen. Hoher Sturmstich wurde bei einem Neubau der Firma Otto Stokmann u. Co in Bielefeld angerichtet. Das 83 Meter lange und 8 Meter breite neue Gebäude, das im Rohbau bis zum Abdecken fertiggestellt war, wurde von dem gewaltigen Druck des Sturmes durchstößt und umgeworfen.

Herkunft und dem Vertrieb der falschen Scheine beteiligt war. Die beiden Hauptfalscher, von denen der eine Sturm heißen soll, scheinen mit einem größeren Posten der Nachahmungen nach München geflüchtet zu sein. Die Werkstatt befand sich in einer Bodenkammer.

Wilhelms Kunstpflege. Ein neues amtliches Verzeichnis der Gemälde und Bildwerke in der Nationalgalerie zu Berlin.

Das Dr. Ludwig Thormahlen in zweifelhafte Arbeit fertig gestellt hat, ist jetzt erschienen. Es wird durch ein Vorwort zu fests eingeleitet, in dem sich folgende interessante Bemerkung findet:

„Für die Kunst der neueren Jahrzehnte hatte der vorige Direktor, v. Schubi, in glänzender Weise zu sammeln begonnen. Seit 1898 wurde diese Tätigkeit 20 Jahre lang durch äußeren Eingriff gelähmt. Nach dem Kräfte in wieder Bewegungsfreiheit eingesetzt, von den führenden Meistern der jüngeren Generation in Deutschland konnten bezeichnende Werke erworben werden. Was dagegen in den vorausgegangenen beiden Jahrzehnten veräußert werden mußte, wird sich nur schwer und langsam ausgleichen lassen.“

Der „äußere Eingriff“ ging bekanntlich von Wilhelm II. aus, dem die von Schubi gepflegte „sanfte Richtung nicht passte“. Er graulte den Direktor, der die Nationalgalerie aus einer Kuriositätenkammer zu einem wertvollen modernen Museum um- und ausgebaut hatte, von Berlin weg und bewirkte, daß zwei wichtige Jahrzehnte der europäischen Kunstentwicklung in der Galerie unbeachtet und unvertreten hielten. Was damals mit relativ geringen Kosten hätte angeschafft werden können, ist jetzt nur zu sehr und zwanzigmal höheren, bei der Geldknappheit des preussischen Staates meist unerschwinglichen Preisen, oder — man denke an die Wunderwerke von Gogh's — überhaupt nicht mehr zu haben. Statt dessen besitzt Berlin den Neuen Dom und die Siegesallee.

Es gibt wieder Kaviar! Wie wir in einem gut bürgerlichen Blatte lesen, gibt er seit einigen Tagen in Berlin wieder recht russischen Kaviar. Er wird je Gramm mit 12 Mark verkauft. Das Pfund kostet 6000 Mark. Das Blatt fügt hinzu: „Trotz dieses sehr hohen Preises läßt die Zahl der zahlungsfähigen Kaviarfremde nichts zu wünschen übrig. Da der Transport völlig ruht, hat man die seltene Ware in einem Flugzeug nach Deutschland gebracht.“

Die Kantaristhemmer gehören gemäß zu den Freizeiten, die jeden Tag das Volk zur Einfachheit und zum Sparen ermahnen und sich nicht genug über die Begehrtheit des wertvollen Volkes entrüsten können.

Sind Lungenleiden heilbar?
Bei Asthma, Lungen- u. Nierenleiden, Schwindsucht, Lungen-
entzündung, Tuberkulose, Verwahrlosung, langwierige
Krankheit, alle Arten von Bronchitis mit altem Husten, Herz-
Dr. med. Ullmann, Chefmed. der Finsternkranstalt, zeigt darin in volkstümlicher
deutlicher Weise natürliche Wege zur Beseitigung dieser schweren Leiden. Jeder
Kranke erhalte diese Broschüre auf Wunsch vollständig umsonst. Man schreibe
an: Post-
karte an **Publmann & Co., Berlin 27, Mühlstraße 25a.**

Pisette
Schokoladen
Kakao/Konfitüren
Bonbons • Dragées • Honigkuchen
Herrmann Preiss Rafibor %

Krafft
Rindfleischbrühe-Extrakt
ist für jede Küche unentbehrlich.
Überall erhältlich.

Kein schmerzhaftes Rasieren mehr!
Die neue hervorragende Rasierseife **LEOSIRA** ermöglicht auch bei sprödem Gesicht und empfindlicher Haut das leichteste angenehme Rasieren. Sie schmerzt nicht, sondern beruhigt die Haut nach dem Rasieren. Schöne Schäume, rasieren im Gebrauch, erfordern Preis 3 M.
Sie die bekannte Chloroform-Jabonseife kaufen, er-
halten Sie auch Leosira-Rasierseife.
Laboratorium LEO, Dresden-N. 2.

Ivacol
Kalk-Eisen-Phosphor-Präparat
das ideale Nähr- und Kräftigungsmittel
Wohlschmeckend / Originalabpackung 50 Tabletten
In allen Apotheken und Drogerien

PRYM'S ZUKUNFTDRUCKKNOPT
WILLIAM PRYM
G. * M. * B. * H.
DIE WELTMARKE
STOLBERG RHLD
BERLIN 2 WIEN 1

Ausschneiden!

Ausschneiden!

Von Montag, den 9. bis Sonnabend, den 21. Januar

Grosser Inventur-Ausverkauf

Mengenabgabe vorbehalten!

Mengenabgabe vorbehalten!

Prima Damenhemd aus gut. Hemden- tuch, 100 cm lang 26⁵⁰	Prima Damenhemd mit Stickerei 48.50, 32⁵⁰	Pa. Züchen 80/82 cm Deckbettbreite 18⁵⁰ 32⁵⁰	Prima Linon 21⁵⁰ Deckbettbreite 38⁵⁰	Prima Handtuchstoff Meter 12.50, 8⁵⁰	Pa. Gesichtshandtuch 17.50, 13⁵⁰
Pa. Stick-Untertaille 19.50, 16.50, 13⁵⁰	Prima Stickerei- Unterrock 42⁵⁰	Prima Hemdentuch 80 cm breit hervorragende Qualität 13⁵⁰		Pa. Hemdenbarchent Meter 11⁷⁵	Blusen-Veloure Meter 9⁵⁰
Pa. Damen-Beinkleid 36⁵⁰	Pa. Frauen-Barchent- Hemd 48.50, 38⁵⁰			Prima Sammet Manchester 58⁵⁰	Pa. Hauskleiderstoff Meter 15⁷⁵
Pa. Frauen-Barchent- Hosen 48.50, 38⁵⁰	Pa. Männer-Barchent- Hemd 58.50, 48⁵⁰	Pa. Körper-Inlett Deckbettbreite 38⁵⁰ 56⁵⁰	Pa. Haustuch 130 breit, für Laken 38⁵⁰ Fertiges Laken 68.50 44⁵⁰	Socken gute Qualität 4⁷⁵	Damen-Baumwoll- Strümpfe 5⁷⁵
Wiener Form- Schürzen 39.75 29⁷⁵	Kinder-Schürzen von 16⁵⁰ an	Pa. Kinderkleidchen 24⁵⁰	Pa. Reform-Hosen von 16⁵⁰ an		

Georg Spitz Reuschestr. 57

Filiale: Klosterstraße 80

Vorzeiger dieses Inserates erhält Rabatt!

WISSEN vom 9.-11. Januar

dauert unser

WINTER- INVENTUR- AUSVERKAUF

Herren-Stoff-Anzüge 580.-, 455.-, 375.-	Herren-Stoff-Hosen 225.-, 175.-, 125.-
Herren-Winter-Ülster 450.-, 275.-	Herren-Breeches-Hosen 225.-, 150.-
Herren-Raglan-Schlüpfer 730.-, 645.-, 550.-	Herren-Sport-Anzüge (Breeches- Hose) 775.-, 550.-
Herren-Loden-Mäntel 345.-, 290.-	Herren-Sport-Mützen 25.-
Herren-Gummi-Mäntel 775.-, 550.-, 375.-	Herren-Cutaway m. Weste 475.-

Auf alle nicht herabgesetzten Waren **20% Rabatt**

W. Hamburger & Co

Breslau, Schweidnitzerstr. 9.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Schottisch. Deutschlands Not und der Patriotismus des Kapitals. Am Mittwoch, den 4. Januar, sprach hier Landtagsabgeordneter Genosse Gaertig in einer gut besuchten öffentlichen Volksversammlung über das Thema: „Deutschlands Not und der Patriotismus des Kapitals“. Er verstand es ausgezeichnet, den Anwesenden Klar zu machen, wo und wer die Schuldigen unserer heutigen Not sind. Das bewies bei harter Beifall am Schluß seiner Rede. Bei der Aussprache machte Genosse Münchberger die Schottischer Arbeiterkraft fest zusammenzuhalten, wie bisher. Er hielt es für selbstverständlich, daß in jedem Hause die Arbeiterzeitung gelesen werden muß. Nur durch diese erfährt man die richtige Politik. Eine am Schluß veranstaltete Tellerkollektion ergab den Betrag von 66 Mark.

Aus der Provinz Schlesien.

Wie es in Sindenburg ausieht.

Aus Oberschlesien wird uns geschrieben: Wer heute gezwungen ist, die Bedarfsanfrage an Bahnhof aufzusuchen, der glaubt unwirksam, ein gutes Stück Pflaster zu sein. Die Fenster zerfallen, Türfüllungen ausgebrochen, alles verrottet und verfault, daß sich jeder anständige Mensch mit Grauen abwendet. Wäre es nicht besser, die Eisenbahndirektion

läßt eine Stange anbringen und stellt eine Schamwand vor? Vielleicht blies es dann laubiger. Hat der Herr Versicherer keine Zeit oder keinen Blick für diese Zustände? Sind keine Invaliden da, die für Sauberkeit sorgen können? Können Fenster und Türen nicht einmal repariert und der ganze Raum mal ausgemischt werden?

Überall ist durch Schilder das „Ausputzen“ auf den Bahnhöfen verboten. Hier im neuen Grenzort mit dem riesigen Verkehr bilden die Aborte reine Bruchstätten für allerhand Schmutz. Abhilfe tut dringend not!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Direktion mal fragen, ob es nicht möglich ist, auch in der Bahnhofshalle die Ordnung aufrecht zu erhalten, damit die Reisenden ungehindert passieren können. Bei jedem Zuge gibt es ein fürchterliches Gedränge, da Ankommende und Abreisende in dem engen Tunnel, auf der Treppe und der engen Sperre aneinanderprallen. Die Bahnhofshalle, die ungefähr für den Verkehr in einem Ort mit 3000 Einwohnern ausreichen würde, nicht aber für Sündenburgerfabrik mit seinem großen Hinterland, ist stets von Reisenden belagert, so daß es erst Kampf kostet, ehe man eine Fahrkarte erreicht und dann einen neuen Kampf, ehe man durch die Sperre kommt.

Der Schalter und die Sperre sollen 30 Minuten vor Abgang des Zuges geöffnet werden. Hier macht man es so, daß man erst 10 bis 15 Minuten vor Abgang des Zuges die Sperre öffnet, nachdem bereits die Halle voll Reisende ist, die nun alle noch mitkommen wollen. Kürzlich mußte der Schalterbeamte erst durch den Schaffner gewarnt werden, da er fünf Minuten vor Abgang des Zuges noch nicht geöffnet hatte. Manchmal lassen sich auch die Herren Schaffner Zeit, da lauern sie Reichen von Reisenden vor der Sperre, bis kurz vor Abgang des Zuges die

Schaffner antommen. Ist denn der Stationsvorsteher nur für seine Hühnerzucht da? Gibt es sonst keine Kontrolle? Die Sündenburger Reisenden sind gute Leute, aber einmal reißt ihnen auch die Geduld.

Wir erwarten, daß nun endlich mal ein richtiger Umbau des Bahnhofes erfolgt. Als Grenzbahnhof wird er ja bedeutend erweitert werden müssen.

Nun soll er aber nicht wieder durch einen Umbau weiter verhandelt werden. Die „Empfangshalle“ ist ja nun schon zwei- oder dreimal umgebaut worden. Schöner ist das Bahnhofsgebäude dadurch nicht geworden und zur Verschönerung des Bahnhofspalastes haben die Umbauten auch nicht beigetragen.

Schade, daß man die Umbauten nicht im Bilde festgehalten hat. Man müßte dem tüchtigen Architekten durch Ausschlag ein dauerndes Denkmal setzen, vielen zum Spaß, anderen als abschreckendes Beispiel.

Grabenstein. Zu den Braunkohlenfunden am Fuße des Giesenberges wird weiter mitgeteilt, daß bei dem unweit Jabel aufgefundenen Abbau des Braunkohlenlagers bereits gute Förderergebnisse erzielt wurden, sodas mit dem Abzug der Braunkohle demnächst begonnen werden kann.

Landeskut. Einen schauerlichen Fund machten Jäger bei einer Treibjagd in der Nähe des Rabensteines bei Liebau. Sie stießen auf einen Leichnam, der nur noch als Skelett in den Kleidern steckte. Es handelte sich um einen Erhängenen. Der Tote wurde als der Leiche Taube aus GutsMuths erkannt, der zuletzt in Liebau in Arbeit stand, aber schon seit dem vorigen Frühjahr spurlos verschwunden war.

Familiennachrichten

Am 6. Januar verschied nach kurzer, schwerer Erkrankung an der Grippe, der Hobler

Fritz Bock

im blühenden Alter von 26 Jahren.

Seine aufrichtige Gesinnung sichert ihm, der bei allen Kollegen sehr beliebt war, ein dauerndes Gedenken.

Die Handwerker und Hilfsarbeiter der Reparatur-Werkstatt Zuckerfabrik Rietzdorf.

Beerdigung: Montag, den 9. Januar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Skrenzstraße. 12023

Deutscher Bauarbeiter-Verband.

Dienstag, den 10. Januar, abds. 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 11056

1. Unsere Lebensbewegung im Götze und Tiefen.
2. Vortrag des Genossen Eggert über Bildungsfrage in der Arbeiterkluft.
3. Bericht unseres Jugendkollegen Münch über die Reichsjugendbewegung des Bauarbeiter-Verbandes.

Gewinn: Jeder ein Mitglied.

J. A.: Melke.

Stolze-Schrey

Montag, 9. Januar, Donnerstag, 12. Januar und Montag, 16. Januar:

Neuer Anfängerkursus für Damen und Herren

abends 7 Uhr im Saale des Mädchenschul-Gymnasiums, Meidung b. Beginn u. b. Pedell

Stenographenvereins von 1852

Innenstraße 14 L.

Strumpf-Fuchs

Die in der

Inventur

zurückgesetzten Artikel liegen von Montag, den 9. Januar, ab auf besonderen Tischen aus

preise beispiellos billig.

Am 6. Januar, früh 6 Uhr, verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unser braver Turngenosse

Fritz Bock

im blühenden Alter von 26 Jahren.

Er war stets ein treues Mitglied der Arbeiter-Turnbewegung. 11001

Ein stilles Andenken bewahren ihm

Die Turngenossen der III. Männer-Abteilung der Freien Turnerschaft Breslau-Süd (Rietzdorf).

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter, Zentrale Breslau

Freitag, den 20. Januar, abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstraße 17. 11004

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das 4. Quartal 1921.
2. Kassenbericht.
3. Vorschläge für die Wahlen zum Gewerkschafts-Komitee.
4. Verschiedenes.

Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Die Ortsverwaltung. J. A.: P. Blanck.

Wer tauscht

aus 3. Zimmer-Wohnung in schöne 2. Zimmer-Wohnung mit 2-jährig. großer Küche? Hoffmann, Dlegnitzerstraße 1

Wer würde ja Ehepaar

m. 2 j. ruhigen Kindern (2 1/2 u. 3), 1 Zimm., möbl. od. unmöbl., m. Kochgel. auf 2 bis 3 Plätze abtreten? Eigene Betten u. Wäsche. Gute Bezahlung. Offert. u. H. 165 an die Exped. d. Volksrecht

Billiges kräftiges Abendessen

von 6-7 Uhr

Abendst. 5	Abendst. 28
Abendst. 79-81	Abendst. 6
Abendst. 78	Abendst. 45
Erstst. 11	10209
	5088

Erfinder

sch. Konstruktion des 10 Gebote. Ingenieur Müller & Co. G. m. b. H. Leipzig, Lindenstr. 68. Anwerber: Anm. d. Mod. - u. Pat. - Amt.

Strumpf-Fuchs

BRESLAU Schweidnitzer Straße 49.

Nach mehrjähriger ärztlicher Tätigkeit, zuletzt 3jähriger Spezialbildung an der **Universitäts-Bauabteilung Breslau (Geb. Med.-Rat Prof. Jadassohn)** habe ich mich als

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten Röntgen- und Lichtbehandlung niedergelassen.

Dr. med. Max Breitkopf

Breslau 2, Neue Taschenstraße 25a (zwischen Hauptbahnhof und Tannenstraße)

Sprechstunden 10-1, 4 1/2-5 1/2, Sonntags 10-11. Auch Kasernenpraxis. Tel. 1019.

Geschlechtskranke

Spezialist Dr. Dammann, Röntgenabteilung, Zwanzigstr. Breslau, Grötk. Str. 41

Sprechst. 10-12, 2-5 Uhr

Wohlfabrisami

Wohlfabrik für Jugendpflege.

10134

Frauen!

Lesen Sie sich sofort bei krankh. monatl. Störungen

mit ein. wirks. Langjährige Erfahrung. Günstige Ergebnisse d. m. Pharmazie. Viele freimüthige Dankschreiben Frau D. Kierlich. Heute halte ich mir Ihr Mittel und möchte mit der Wirkung ein. Preis 15, extra Kart 30 RM. Gesundheitsmittel, Sparsparren, Stützmittel

Schling gegen 30 RM. 10000

Frau M. Böhm, Breslau II, Grötk. u. Zwanzigstr.

Sohlenleder-Ausschnitt

in allen Größen und Größen preiswert 10205

Hertha Hecher, Schlegelstr. 4.

Frauen!

und Mädchen keine Sorge bei Ausbleiben und Störung der Monatsregel

Meine langjährig bewährten garantiert wirkungsvollen Menstruationspräparate bringen Ihnen sicher Erfolg ohne Berufsstörung

Schreiben Sie mir sofort. Wirkungsmitel, Frühpräparat, Strigutrin, künstl. hygienische Gesamtmittel empfohlen

Räbiger, Breslau 13, Auguststr. 140, III., Grötk. u. Zwanzigstr.

Verband der Kaufleute.

Priessnitz-Bad

Neue Gasse 14. Fernruf 9011.

Wannen-Rezepte alle Arten Kur-Bäder

Krankenkassen werden angenommen.

Geöffnet von 8 bis 8 Uhr. Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Zu kaufen gel.

Armeo-Prisolen

Armeo 7,63, kaufen zu höchst. Preis od. tauschen gegen neue 6,33 oder 7,63. **Waffenfrankonia, Würzburg (Bayern)**

Trauer-Bazar

für Damen und Mädchen

W. Centower Schüttenbräde 7-10

Eine der bewährten Marken von **Foveaux-Rauchtabaken.**

VARINAS N°6

Ferner anerkannt **la Schäg-Tabake:** Feinstes Ostpreuss. Virgin. Setara in Biedpackung. Erhältlich in allen Geschäften der Branche. Fabriklager in Breslau: **Vertreter Max Schott** BRESLAU XIII, Goethestr. 124 • Tel. Ring 711

Tabak-Fabrik von Foveaux in Köln 19.

Gegründet 1755.

Möbel auf Teilzahlung!

Einzel-Möbel, Küchen-Möbel, Wohnungs-Einrichtungen.

Kostenlos Ansbewahrung bis zum Gebrauch.

S. Osswald Schlegelstr. 6, 1, 2 u. 3. Etage.

Altmetalle

kauft zu höchsten Preisen Jüngling, Gneisenstr. 4.

Altmetalle!!! (Messing, Kupfer, Blei, Alu. etc.)

kauft zu höchsten Preisen **Breslauer Metall- und Eisen-Werkschlag** Postenstr. 36!!!

Alt-Metalle kauft zu höchst. Preis Otto, Kahlenstr. 8.

Das Räderwerk des Wirtschaftsliebers lernt man am liebsten verstehen durch das neue Buch **Deutsche Volkswirtschaft**

Der Inhalt von fünf Bänden mit 1000 Abb. ist für 12,- geb. 18,- Mk. je Bändchen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen.

Nähmaschinen für Konfektion gebrauchl. zu kaufen gesucht **Widauer & Zerkowski** Nordstr. 28.

REINER
WEINBRAND
IN FRIEDENSQUALITÄT
MARKE:

Goldstück

J. STÜCK-NICHE A. G.
WEINBRENNEREIEN
HANAU a. M.

Nähmaschinen alle, neue und unbrauchbare
kauft zu höchsten Preisen
Wienziers, Gräbinger Straße 45.

Inventur-Verkauf
zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Gardinen
Teppiche
Stoppdecken
Schweidnitzer
Stadtgraben 22, hpt.
Ecke Neue Taschenstraße.
Kein Laden.
Geöffnet v. 9-1, 3-6.

**Bekleidungshaus
J. Ruben**
Frankfurter Straße 60/62
Inventur-Verkauf
von Sonnabend, den 7. bis
Sonnabend, den 14. Januar
**Preiswerte Herren-
u. Knabenbekleidung.**

**Schlafzimmer
Küchen**
Einzelmöbel
Möbel-Fuhrnth
Neudorfstraße 13.

Schnürriemen
nach große Posten blüht bei
Krusch, Herdainsfr. 72.
Der wahre Jakob
Heft 1, 30 Mk.

**Joppen
Hosen
Anzüge
Krywaiski
Burgstraße 7.**

Bitte bei allen Ein-
käufen stets
die Inserenten unserer
Zeitung zu berücksichtigen

Die Preise
sind
rücksichts-
los.
herab-
gesetzt.



Montag
früh
8 Uhr
beginnt
der
Verkauf.

Räumungs-Ausverkauf
in der
Damen-Konfektion

Damen-Wintermäntel 165⁰⁰
aus warmen, molligen Flauchmantelstoffen in mehreren
Farben Räumungspreis

Elegante Flauchmäntel 295⁰⁰
in hellen Farben, sowie blaue Tuchmäntel,
welche Form mit moderner Stepperei, Räumungspreis

Noppen-Mäntel 325⁰⁰
aus schweren wollenen Mantelstoffen, in schönen
Mittelfarben Räumungspreis

**300 Stück
Kostüm-Röcke**
tadellose Strapazierstoffe, in grau gemustert und einfarbig blau, der gesamte
Bestand eingeteilt in 2 Serien.

Serie I 39⁵⁰ Serie II 63⁰⁰

**350 Stück
Blusen** 10186
in Mousseline, Sportianonit und Welle

Serie I Jede Moussel-Bluse 24⁵⁰ Serie II Jede Flanel-Bluse 49⁰⁰ Serie III Jede Woll-Bluse 78⁰⁰

**265 Stück
Kinder-Wintermäntel**

aus schweren warmen Mantelstoffen in marineblau, grün,
braun und anderen Farben. Die Mäntel sind gut verarbeitet.

Serie I Der Mantel f. ca. 5 Jahre 39⁵⁰ Serie II Der Mantel f. ca. 8 Jahre 42⁰⁰ Serie III Der Mantel f. ca. 10 Jahre 44⁵⁰

Wollwäschehaus, Baustraße 16/18
Bitte besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere
selbstgefertigten Wäschefabrikate, um sich
von der Reellität und Billigkeit unserer Waren
zu überzeugen. 10191

Füchse
früher bis 1500 Mark
jetzt 700 Mark.
Elegant garnierte Hüte 90 Mk.
Modellpuz und Duschpuz
Höhenstraße 58, L.

Vom **9. Januar** ab:
**Großer
Inventur-Ausverkauf**

Es kommen zu besonders **billigen Preisen**
zum Verkauf:

Kristallschalen 9", 8", 7" Stück 195.- Mk.
Kaffee- u. Teeservice vernickelt, Stück 110 92.- "
Rauchservice Stück von 38.50 an
Tortenplatten 30 cm, mit vernickeltem Rand Stück 52.- Mk.
Brotkörbe vernickelt Stück 26.50 "
Butterdosen vernickelt, mit Glaseinsatz Stück 28.- "

Steingutwaren!

Ein großer Posten zurückgesetzte **Waschkügel** Stück 12.50 9.75 Mk
Ein großer Posten zurückgesetzte **Nachtgeschirre** Stück 2.- 6.75 "
Ein großer Posten **Marmeladendosen** Stück 3.75 "

Porzellan!

Ein großer Posten zurückgesetzte **Kaffeekrüge** St. 16.-, 13.50 9.50 Mk
Ein großer Posten zurückgesetzte **Teekannen** Stück 14.- 11.50 "
Ein großer Posten zurückgesetzte **Zuckerdosen** Stück 7.50 4.75 "
Ein großer Posten zurückgesetzte **Milchgießer** Stück 6.75 3.50 "
Ein großer Posten zurückgesetzte **Tassen m. Untertassen** Stück 2.50 "

Aluminium!
**Maschinen-, Schmor- und Fleisch-
töpfe sowie Stielkasserole
ganz besonders billig**
Auf alle nicht angeführten Artikel während des
Inventur-Verkaufes
10% Rabatt.

S. Beyer Nachfolger
Ohlauerstraße 60/61, ptr., I. u. II. Etage
Glas-, Porzellan-, Haus- und Wirtschaftsartikel,
Kristall- und Luxuswaren. 10122
Bitte meine Schaufenster-Auslagen zu beachten!

Central-Ball-Saal
früher: „Deutscher Kronplatz“, Westendstr. 50/52
Jeden Sonntag **Grosser Tanz**
und Freitag: **Tourentanz.** Eigene Lichtenanlage. 10179

Vorstadt-Diele Gräbinger
Straße 112
Kasseler
Jeden Sonntag: **Familien-Kränzchen**
Saal für Vereine und Hochzeiten frei. 10174

Arbeitsmarkt

Schneidergesellen
für in Konfektion in unsere
neue, moderne Werkstatt
per sofort oder später gesucht. 5118
Widauer & Zerkowski
Herrenkleiderfabrik, Schneider 6tr. 28.

Wir stellen für sofort und später
Schneidergesellen
für unsere große Werkstatt für bessere Konfektions-
arbeit ein. Schneider, auch aus der Maßbranche,
denken an dauernde und sehr lohnende Arbeit
gelegen ist, wollen sich persönlich melden.
Helmann & Seldenberg 9743
Herrenkleiderfabrik
Alte Graupenstraße 6/12.



**Sacco-
Schneider**

die sauberste Arbeit liefern können,
finden in unseren Betrieben sofort
und dauernd 5116

**höchstbezahlte
Beschäftigung.**
Meldungen mit Ausweis und Probe-
arbeit täglich von 8-4 Uhr.

**Aktiengesellschaft
für Webwaren
und Bekleidung**
Gartenstraße 7.



**Für unsere Werkstätten
(Herren-Bekleidung)**
suchen wir sofort
mehrere tüchtige

Gefellen
desgleichen einige
Maschinen- und Hand-Näherinnen
Meldungen täglich von 8-4 Uhr.
**Aktiengesellschaft
für Webwaren u. Bekleidung**
5115 Werkstätten Schloßplatz 7.

Schneider
auf Wendesachen für dauernde und
lohnende Beschäftigung gesucht.
Meldungen mit Ausweis bei
Nowack, Messergasse 4.

Näherinnen
für feinste Arbeit
erste Näherin
sofort gesucht. 5118
Leipziger, Sommerstr. 24.

Näherin
auf Gefüllten in
Rudolph, Wagnersstr. 28
Mittwoch, 9h.

**Besten-
näherin**
in und außer dem Hause
Blücherstr. 14, ph

Großer Inventur-Verkauf

9.-14. Januar

Herren-Stiefel

Spalleder, Größe 44/45 98.
 Roß-Chevreaux mit Lackkappe, Größe 44/45 . . . 133.
 Rindbox und Roß-Chevreaux, Größe 44/45 . . . 165.
 Chevreaux, Größe 41-45 195.

Burschen-Stiefel

Chevreaux, Größe 36/37 150.
 Rindbox, Größe 36/37 165.

Kinder-Stiefel

Spalleder mit Stoffbesatz, Größe 27-29 49.
 Rindleder, Größe 27-29 50.
 Rindbox, Größe 27/28 76.
 Braun Fahlleder, Größe 27-29 110.

Damen-Stiefel

Lackbesatz, Rahmsarbeit, mit Stoffbesatz, Größe 36-38 Einzelpaar 175.
 Boxball mit Lackkappe, Größe 36-38 195.
 Rindbox, Strapsenstiefel, Größe 36/37 183.
 Braun Fahlleder, guter Strapsenstiefel, Größe 40-42 145.
 Braun Chevreaux, mittl. Absatz, Größe 36-38 . . . 275.

Damen-Halbschuhe

Roß-Chevreaux mit Lackkappe 115.
 Roß-Chevreaux mit Lackkappe, Größe 40-42 . . . 125.

Salon- u. Spangenschuhe

Schwarz, Spange, Größe 38-41 72.50
 Schwarz, Pumps nur Größe 35 29.
 Farbige Halbschuhe, Größe 37-40 25.
 Schwarz, Salk, Schmir- u. Spange, Größe 36-41 . . 30.
 Samt, Salon, Größe 37-42 65.
 Samt, Spange, beste Ausführung, Größe 38/39 . . . 75.

Filz-Hausschuhe

Kamelhaar, Schallan, Größe 41-46 65.
 Filzschuhe mit Lederbesatz, Gr. 36-42 125.
 Filz-Halbschuh mit Ledersohle, Größe 36-42 58.
 Herren-Filzschuhen mit Ledersohle, Größe 44-46 38.
 Billige Hausschuhe mit Vulkanfaser-sole, Größe 38/39 16.50

Herren-Kamelhaar-Hausschuhe mit Ledersohle, Größe 43-45 55.
 Damen-Niederstreifer mit Ledersohle, Größe 36-39 24.50

Babyschuhen

Filz-Ohrschuhs, sehr praktisch 4.95
 Seiden-Eröllungs-Schuhe, Suferst preiswert 7.-

Pantoffeln

Für Damen, Plüsch 15.
 Für Herren 13.

Tuch- und Seiden-Schiappen

Bunte Hausschuhe mit Bindfadensohle, Gr. 40-42 . 15.-
 Seiden-Schiappen 12.50



Stadt-Theater.
 Sonnabend nachm. 3 Uhr:
 Prinzessin Aufgewand
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Tiefenland.
 Sonntag nachm. 5 Uhr:
 Festschritt Gutschick.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Dephens in der Maresse.
 Montag 7 1/2 Uhr: Carass.

Schauspielhaus.
 Opernbesuche, Tel. Ring 245.
 Heute u. 16gl. 7 1/2 Uhr:
 Die Langgräfin.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
 Schwarzwaldbüchel.

Orchester-Verein.
 Breslauer Konzerthaus.
 Jeden Sonntag
 Populäres Konzert!
 Leitung W. Mundry
 Anfang 5 Uhr. Eintritt 5 Mk.

Orchester-Verein
 Montag Abend 7 1/2 Uhr:
 7. Abonnements-Konzert
 Leitung: Georg Dohrn
 Solistin: Alma Noss (Viol.)
 Morgen vormitt. 11 1/2 Uhr:
 Öffentliche Hauptprobe.
 Karten und Abonnements
 h. Hainauer Tageskasse

Orchester-Verein
 Donnerstag, 12. Januar:
 4. Kammermusik-Abend
 unter Mitwirkung des
 „Leitig Bal-Vokal-Quartet“.
 Spätes Lied-
 spiel für Gesangsquartett.
 Scherz-Strichquartett a-moll.
 Strauss: Liebesliederwalzer
 (Gesangsquartett) und
 Karten bei Hainauer.

Der große Millionenfilm Lady Hamilton
 Das bedeutendste Ereignis d. Saison

Vereinigte Theater in Breslau.
 Direktion: Paul Bernas.

Robe-Theater. Thalia-Theater.
 Sonnabend, 7. Jan. 7 1/2 Uhr: Comedien, 7. Jan. 7 1/2 Uhr:
 Zum 1. Male: Gulliver Ostor VIII
 „Eiferacht“ „Mein Leopold“
 Sonntag, 8. Januar, 8 1/2 Uhr: Sonntag, 8. Januar, 8 1/2 Uhr:
 „Spöttel“ „Gretchen“
 Ermöglichte Preise. Ermöglichte Preise.
 Abends 7 1/2 Uhr: Abends 7 1/2 Uhr:
 „Eiferacht“ Gulliver Ostor VIII
 „Mein Leopold“
 Montag, 9. Januar, 7 1/2 Uhr: Montag, 9. Januar, 7 1/2 Uhr:
 „Gas“ „Gretchen“
 Ermöglichte Preise. Ermöglichte Preise.
 „Gretchen“
 „Gretchen“

Auffgemeinde im Robe-Theater.
 Serie B. 5. Vorstellung, Freitag, 12. Januar
 Serie C. 5. Vorstellung, Montag, 18. Januar
 Serie D. 5. Vorstellung, Freitag, 20. Januar
 Serie E. 5. Vorstellung, Montag, 22. Januar
 Serie F. 5. Vorstellung, Freitag, 27. Januar
 Serie G. 5. Vorstellung, Montag, 30. Januar

Zeitarten
 Variété, von
 Heute Sonnabend:
Großes Verfolgungs-
Rennen
 Es starten:
 Rosenberger
 und
 Schenk.
 Morgen Sonntag:
Mannschafts-
Fahren
 über
 20 Km.
 nach Art des
 6 Tage-Rennens.
 Es starten die
6 besten Fahrer.
 Dann:
 Das glänzende
Reisprogramm
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Vom 11-1 Uhr:
MATINEE.

Böttchers Bier-Kabarett
 „Breslau Marra“
 und die übrigen Schläger.

PALAST Theater
 Maciste

Mann Schreckens
 6 Akte

Die Spieler
 6 Akte oder 8 Akte
 Veränderte Existenz.

Böttcher-Ball
 = mit Reifentanz =
 veranstaltet vom
 Zentral-Verein der Böttcher und Weidker
 am Sonnabend, den 14. Januar,
 in den Räumen des „Schießwerders“
 Eintritt pro Person Mk. 4.80
 Kinder Mk. 0.60
 einschließlich Tanz und Steuer

Eintritt 4 Uhr — — — Anfang 5 Uhr
 Es ladet ein **Das Fest-Komitee.**

CIRCUS BUSCH
 Täglich 7 u. Sonntag nach 3 Uhr.
Der Sonntag nah!
 2x 3 und 7 1/2 Uhr
Circus Busch!
 1 Kind frei!
 Kassenpreise 3 Uhr
 der Vorzug:
 Städtische berufliche Konzession.
 Vorkauf: Bernack und Grotzmann.

Etabl. „Wilhelmsburg“, Neudorfstr. 53.
 Jeden Sonntag u. Donnerstag: 1913
Großes Tanzvergnügen.
 F. Hübner.

Luna-Park
 Breslauer-Museum, Anfang 11. 1912
 Heute Sonnabend
 in beiden Sälen:
Masken-Ball
 veranstaltet von den Kamer-Gesangsvereinen
 „Frisch“, „Jugend“, „Jubiläum“.
 Morgen Sonntag
 in beiden Sälen:
BALL.
 Beginn 4 Uhr. 211 Beginn 4 Uhr.

Tivoli Lichtspiele
 Wunderstraße 26.
 Unübertroffen sind die beiden
 Filme:
? Hamlet? Mann oder Weib?
 Hauptdarsteller: **Asta Nielsen!**
 H. von Winterstein, Hans Staud, Hans Junkermann, Lilli Jacobson.
 Monumental-Drama in 7 großen Akten.
Die Sünderin in der Hauptrolle:
Erika Gläser!
 Ein Spiel, das uns durch alle Gesellschaftsklassen hindurch
 und das zeigt, wie die alten Verhältnisse Mächte zu den
 Ausgebeugten gestiegen sind und durch Selbsterlöser
 den Endausgang haben als Erste gesehen.
 Montag und 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.
 Ab 17. Januar läuft der Millionenfilm:
Lady Hamilton
 in unseren Tivoli-Lichtspielen.

ZEPTER KINO
 Erst-Aufführung
 1/2 5, 1/2 7, 1/2 9 Uhr.
 Amerikanischer Sensationsfilm
 größtes Stück!
Circus Der Circuskönig 36
 Akte
Eddie Polo d. amerikan.
 in „Piel“
 Hauptdarsteller von „Dolch“, „Büchse und Lasso“.
 Da dieser Film nachwelsch der allerbeste und größte
 Sensationsfilm ist, bleibt der erste und zweite Teil in
 einem **7 Tage lang** von 6. bis 12. Januar.
 Von diesem Film sind alle 36 Akte aus Amerika
 angekommen und werden anschließend abgefilmt.
 1. Teil **Die brennende Quelle** 6 Akte
 2. Teil **Rasensraub** im Circus King
 6 Akte
 Ehrenkarten **Erhöhte Preise: 3.50 u. 5 Mk.**
 ungültig.
 Freitag bis Montag
 3 1/2-4 1/2
Kinder-Vorstellung

Garbrauer's Festsäle, „Zur frohen Stunde“
 Gellertstraße 22.
 Sonntag, Sonntag: 1913
Großer öffentlicher Tanz.
 Anfang 8 Uhr.
 Jeden Sonntag 5 Uhr: Großer Tanz-Abend

Baudach's Festsäle, Frankfurter-
Sonntag: Großer Tanz
 Straße 117/119 fr. Herrschel
 Gellertstraße 22.
 Sonntag: 1913
Großer öffentlicher Tanz.
 Anfang 8 Uhr.
 Jeden Sonntag 5 Uhr: Großer Tanz-Abend

Breslauer Trichter
 Sonntag und Mittwoch:
 Vernahmer
Ball
 Anfang 7 Uhr.

Dominikaner !!
 Sonntag 4 und 7 1/2 Uhr:
 Das große
 Schläger-Programm
 der Robes-Schlager.
 Paul French in der Est
 Paul Macken in der Est
 Die beliebte Karne-
 valisten - Musikanten
 Fred-Fred - in der Est
 Volkstümlicher Eintritt.

Ober-Bayern
 Gutenbergstraße 65.
 Montag Sonntag:
Großes Konzert
 der weltberühmten
Braun-Kapelle
 Anfang 4 Uhr.

Streifjertige Del-
und Bad-Garben
 Befehlmeister Best und
 Gebelmeister L. Huchmann,
 Strüberstraße 34.

Joppen
 für
 Herren 215 Mk.
 Burschen 205
 Knaben 150
Anzüge
 von 350 Mk. an.
 Alles über günstiger
 Einzel, dabei die sehr
 billigen Preise. 1913
Winkler,
 Adalbertstr. 14.

Bemässen
 Für größt. Erfolg bei Dank
 Tugend heißt u. Ausdauer.
 Aller und Gedächtnis in
 Sammelbuch 250
 Dr. med. L. Huchmann & Co.
 Strüberstraße 34, Thomastempel

Bei
 Sumo
 hoch
 gew
 best
 in
 bes
 best
 23. 2

20

SP
 Ein
 10

Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen

von Montag, den 9., bis Mittwoch, den 18. Januar

In Damen-Kleiderstoffen, Kostüm- und Mantelstoffen, Seidenstoffen, Samt- und Waschstoffen, Tüll und Spitzen

Bitte besichtigen Sie unsere
Schaufenster-
Auslagen.

Herrenstoffen

Bitte besichtigen Sie unsere
Schaufenster-
Auslagen.

Auf alle nicht herbgesezte Waren während des Ausverkaufs **10% Rabatt.**

Thomas & Exner

Von 8-6 Uhr geöffnet.

Am Rathaus 25.

Von 8-6 Uhr geöffnet.

WeserK verteilhaft und billig kaufen Sie
Reglans, Cutawans, Anzüge, Toppen
und gestreifte Hosen
direkt aus der Werkstatt. Inoffizieller aus-
gekl. 7. Im 10162
„Herrenbelle Jungshaus“
(Inhaber: Hermann Paritzke)
Nikolaistraße 42 (am Königsplatz).
Verbindung mit allen Straßenbahnlinien.

Möbel

aller Art in nur geblieben. Aus-
führung in größter Auswahl zu
billigsten Preisen eventuell
Teilszahlung. 10150
M. Eisinger
Friedrich-Wilhelmstr. 12, L.
am Bachplatz.

Waldoldebeerjatt
Chem. Fabrik, Breslau K,
5102 Koszubsche Str.

Alte 5104
Herrenhüte
verarbeitet uns auf aus
A. SCHACHER,
Kupferschmiedestr. 44.

Nur wenige Tage!

Nur wenige Tage!

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

Ist eine enorm billige Kaufgelegenheit
für meine Arbeiter-Kundschaft.

Beginn: Montag, den 9. Januar.

Leinen- und Baumwoll-Waren

1 großer Posten	Hemdentuch Meter	14.50, 17.50, 19.50
1 großer Posten	Linon 80 cm breit Meter	22.50, 25.50, 28.50
1 großer Posten	Züchen 80 cm breit Meter	19.50, 21.50, 23.50
1 großer Posten	Inietts 80 cm breit Meter	32.00, 36.00, 39.00
1 großer Posten	Hemdenbarchent Meter	14.50, 16.50, 19.50
1 großer Posten	Rockbarchent Meter	14.50, 16.50
1 großer Posten	Velourbarchent Meter	17.50, 19.50, 21.00
1 großer Posten	Handtuchstoffe Meter	8.75, 12.75, 15.75
1 großer Posten	Schürzenstoffe Meter	19.50, 21.00, 24.00
1 großer Posten	Taschentücher weiß und bunt.	5.75, 7.50
1 großer Posten	Bettflaken 130x200	75.00, 85.00, 98.00
1 großer Posten	Barchent-Bettflaken	38.00
1 großer Posten	gestrickte Kopftücher	9.00
1 großer Posten	Reste verschied. Art pro Meter	15.00 bis 20.00

Kleiderstoffe

1 Posten	140 breite Tuche für Kostüme, blau, grün, schwarz, braun pro Meter	95.00
1 Posten	Satintuche, doppeltbreit, in verschiedenen Farben	37.00, 38.00
1 Posten	reinwollene, 105 breite Cheviots , schwarz und marine	58.00
1 Posten	reinwollene, 130 breite Cheviots , schwarz und marine	90.00
1 großer Posten	Kleiderstoffe für Herrenkleider Meter	17.50 bis 25.00
1 großer Posten	Blusenstreifen Meter	17.50, 21.00, 28.50, 33.00
1 großer Posten	Manchester für Anzüge und Hosen Meter	68.00

Sämtliche zum Inventur-Ausverkauf gestellten Waren werden weit unter den
heutigen Herstellungspreisen ausverkauft!

Decken Sie ihren Bedarf,
die Ware wird nicht billiger, sondern viel teurer.

Albert Jkenberg

Nur Gartenstraße 103 (Am Hauptbahnhof).

Strömt herbei!

Neueste Formen!

Volks-Schuh-Haus Gertrud Fischer

Junkernstraße 43, am Christophoriplatz
unmittelbar neben der früheren Städtischen Getreidemarkthalle

Inventur-Ausverkauf

Einzel-Paare

Rest-Posten

Ermäßigung des gesamten nach tausenden Paaren zählenden Lagers!

Herren-Schnür-Stiefel Prima Rindbox, genagelt	125 ⁰⁰	Herren-Schnür-Stiefel Roß-Chevreaux und Rindbox Restposten 43/46	175 ⁰⁰
Frauen-Schnür-Stiefel genageltes Rindleder, genagelt, flacher Absatz	118 ⁰⁰	Damen-Schnür-Stiefel Rindbox, mit u. ohne Lackkappe	185 ⁰⁰
Damen-Leder-Spangen alle Größen	72 ⁰⁰	Damen-Schnür-Stiefel Prima Rindbox, flacher Absatz	195 ⁰⁰

Fliz-Schnallen-Stiefel
Damen 35⁰⁰

Original-Goodyear-Welt-Stiefel
(echt auf Rand genäht)
Damen 225⁰⁰ Herren 275⁰⁰

Leder-Haus-Schuhe
warme Futter 60⁰⁰

Kinder-Stiefel

Größe 18-20				21-22		23-24		25-26		27-30		31-35		36-40	
24.-				28.-		50.-		56.-		68.-		78.-		84.-	
Größe 23-26				27-30		31-33									
Fliz-Schnallen-Stiefel mit Lederkappe				23.-		27.-		33.-							

Mittags von 1-3 Uhr geschlossen!

Jahrelange
Fluorin
Doch ist auch Gebrauch von Chloroform verboten
beijätigt,
nachdem sie
hat, oft ge-
angewandt
wird, und
nach dem
sich in alten Apo-
theken u. Drogerien

Schlafzimmer
Herren- u. Speisezimmer
sowie Küchen sind
preiswert in der „Breslauer-Wolfs-Möbel-
Zentrale“ zu haben.
Volks-Möbel-Zentrale
Breslau, Matthiasstraße 32.

Wecker Seife
Blühend wie die Rosen
Größte Sparanteil!



Sart und vollständig.
So ist's richtig!

Wecker Seife

Holzschuhe
mit Lederbeize, Kinder-Größen 25-26, bester
Schutz gegen Nässe und Kälte Paar
8.75

Damen- u. Herren-Holzschuhe
mit Schnüren und Schnallen, billigst

Damen-Leder-Spangenschuhe, 36-42 Paar 39.-
Damen-Filzspangenschuhe Paar 24.-
Damen-Peilstrich-Hauschuhe, gefüttert Paar 22.-
Damen-Pantoffeln von 5.- an
Ein Paar Damen- u. Kinder-Hauschuhe Paar 8.50
Bergschuh-Turmschuhe, 36-39 Paar 19.50
Schwarze Satin-Spangenschuhe Paar 27.-

Schuhwaren-Spezialgeschäft
Josef Kanjara
Breslau 7, Höfchenstraße Nr. 61.
107. Anrufen Sie auf Nummer 107

Inferate werden in der Holzwaren-
Zentrale in der größten Größe!

WeserK verteilhaft und billig kaufen Sie
Reglans, Cutawans, Anzüge, Toppen
und gestreifte Hosen
direkt aus der Werkstatt. Inoffizieller aus-
gekl. 7. Im 10162
„Herrenbelle Jungshaus“
(Inhaber: Hermann Paritzke)
Nikolaistraße 42 (am Königsplatz).
Verbindung mit allen Straßenbahnlinien.



Batist-Bluse
reichlich gestickt,
Jumperform v. **8.50 an**



Stickerei - Kleider
aus weiß. Vollwolle
m. Besatz-Garnit. v. **3.25 an**

Inventur- Ausverkauf

Beginn: Montag, den 9. Januar



Sport-Bluse
aus gestreif. Blusen-Flanell,
geschlossen od. hals-
frei zu tragen v. **6.50 an**

Waschkleider. 125.00 an
aus buntem Musseline

Waschkleider v. 250.00 an
in blau und rosa, reich mit
Litzen und Knöpfen garniert

Mantelstoffe Mtr. v. 98.00 an
150.- u. 130 cm breit, in gr. Farb.-Auswahl

Cheviot Meter von 48.00 an
reine Wolle, doppelbreit, schwarz
und marine

Untertaillen aus Wäschestoff u. 16.50 an
Batist, mit Stickerei u. Spitze garniert von

Batist-Kragen . . . Stück von 7.50 an
Schal u. andere Formen für Kleider u. Kostüme

Jabots aus Spitz. u. Batist Stück von 9.75 an

Selbstbinder f. Herr. in Seide Stück von 15.00 an

**Spitzen
Spitzenvolants**

**Beachten Sie
unbedingt
unsere Auslagen
Es lohnt sich!**

Waschbluse von 45.00 an
aus hellem u. dunklem Voile
u. baumwollenem Musseline

Kleiderröcke v. 75.00 an
aus schwarz-weiß karierten
und anderen farbigen Stoffen

Wollstoffe Meter v. 25.00 an
doppelbreit, in versch. Farben

Schotten . Meter von 18.50 an
doppelbreit, für Blusen und
Kleider

Seidenbänder · Blumen · Gürtel

Strickjacken . . . von 17.50 an
in guter Wolle und reicher Farben-Auswahl

Rodel-Schals Wolle ge- 18.50 an
raucht, St. v.

Taschen · Seidenbeutel · Schürzen

Woll-Unterröcke aus 54.00 an
glattem u. kariertem Stoff von

Wasch-Unterröcke 60.00 an
aus gut. gemust. Wäschestoff v.

Prinzeß-Unterröcke 75.00 an
aus Batist und Stickereistoff v.

Blusen-Flanelle gestr. 18.50 an
in vielen Farben . . . Meter von

Dirndl-Stoffe in vielen 16.50 an
Mustern Meter von

Hemden-Stoffe 14.50 an
Meter von

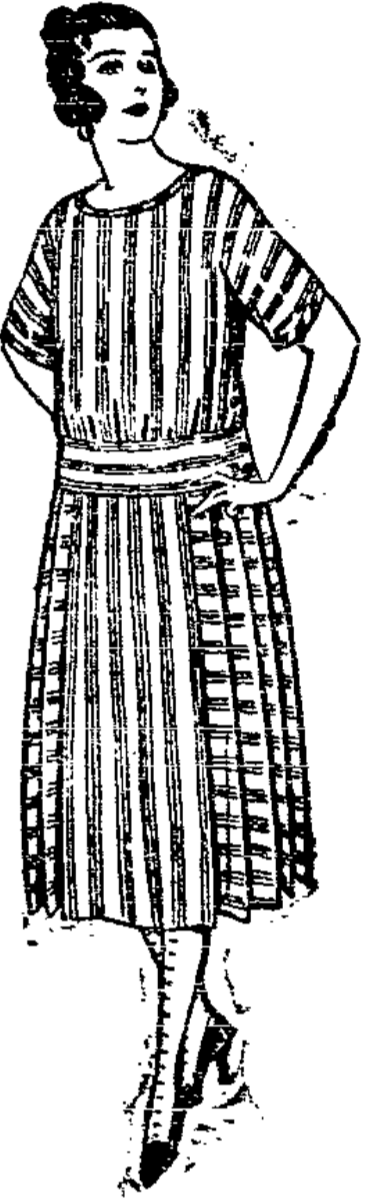
Wäschestickereien
aus Batist und Madapolam in allen Preislagen!

1 Posten Damenstrümpfe
mit kleinen Webfehlern
Baumw. Paar 7.50 Flor. Paar 6.50 Kunstseide Paar 20.00

Wollene gestrickte Handschuhe
Paar von 5.00 Mark an

**Besätze
Knöpfe**

**Unsere
Geschäfts-Räume**
bleiben am Montag, den 9. und
Dienstag, 10. Januar mittags
von 1 bis 5 Uhr geschlossen



Woll-Kleider
aus gestreiften u. **2.50 an**
gestr. Popeline v.

Strautner

Ring 49-50

Zähne, Plomben zu mäßigen
Preisen
Analgambüllung von 4 Mark an. 10184
In den meisten Fällen: Schmerzloses Zahnziehen
R. Barthelt Poststraße Nr. 1
1ste Etage

Städtische Handelsschulen in Breslau.
1. Höhere Handelsschule für Schüler und Schülerinnen.
Einjähriger Lehrgang. Schulgeld jährlich für Ein-
heimische 1400 RM., für Auswärtige 1800 RM.
2. Handelsschule für Schüler und Schülerinnen.
A. Einjähriger Lehrgang für Schüler und Schü-
lerinnen von Mittelschulen und höheren Lehren-
stätten. Schulgeld jährlich für Einheimische 800 RM.,
für Auswärtige 1200 RM.
B. Zweijähriger Lehrgang für Schüler u. Schülerinnen.
Schulgeld wie unter A.
Anmerkung: 1. Die oben genannten Höhe für das
Schulgeld sind in Aussicht genommen.
2. Der erfolgreiche Besuch der unter 1
und 2 genannten Lehrgänge berechtigt zum
Besuche der kaufmännischen Fortbil-
dungsschule.
3. Freiwilige Abendkurse f. Damen u. Herren jeder Alters-
klasse. Halbjährige Lehrgänge zu je 4 Stunden wöchentlich in
allen kaufmännischen Fächern und fremden Sprachen.
(Besonders Internat erproben demnachst.) Teilnahme-
gebühr 100 RM. pro Kursus und halbjähr. Endezeitige
Bezahlung durch den Magistrat bleibt vorbehalten.
Beginn aller Lehrgänge und Kurse wird bei der An-
meldung bekannt gegeben. Anmeldungen und Auskünfte
bei dem Direktor, Lehnstraße 22, 1. Stof. Hier sind
auch Besichtigungen erbeten (50 RM.), nach vorheriger
Vor- gegen Besichtigung auch des Fortes.
Der Magistrat. 10155

Möbel
Schlafzimmer,
Wohnzimmer,
Küchen,
einzelne Stühle, ganze Einrichtungen
empfehlen in großer Auswahl u. bester Ausführung
per Kass. od. Teilzahlung
Kursunsky & Co.
Kasseler Str. 2, 1.

Billiges Angebot in Strumpfwaren!

Damen-Florstrümpfe schwarz, weiß u. blau Paar 9.85	Damen-Handschuhe Trikot . . . Paar 9.85
Damen-Florstrümpfe schwarz, weiß u. blau Paar 14.85	Damen-Handschuhe gestrickt . . . Paar 14.50
Damen-Florstrümpfe schwarz, weiß u. blau Paar 19.85	Herren-Handschuhe gestrickt . . . Paar 9.85
Damen-Florstrümpfe 42.50 - 34.50 und 29.85	Herren-Handschuhe gestrickt . . . Paar 14.85
Frauen-Wintersstrümpfe engl. lang Paar 7.85	Herren-Socken 2x2 gestrickt . . . Paar 5.85
Frauen-Wintersstrümpfe engl. lang Paar 9.85	Herren-Socken wollene Paar 7.85
Frauen-Wintersstrümpfe plüsch, woll. Paar 19.85	Herren-Socken wollene, prima Qualität Paar 12.50
Strickwolle prima weiche Qualität, Lage 9.50 und 7.50	Strickwolle prima weiche Qualität, Lage 9.50 u. 7.50

Plattiert wollene Kinderstrümpfe:

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Preis		5.85	6.45	6.95	7.85	8.45	8.95	9.85	9.85	9.85	9.85
In natura (woll. Paar)	7.50	8.50	9.50	10.50	11.50	12.50	13.50	14.50	15.50	16.50	17.50

in Trikotagen, Strick- und Wollwaren, Wäsche, Schürzen,
Reformbekleidern, Handarbeiten, Baby-Artikeln, sowie Weiß-
und Kurzwaren und Herren-Artikeln noch viel billiges Lager.

Alexander Robowski

Verkaufsstellen:
Gräbschenerstraße 54
Hohenzollernstraße 2
Gräbschenerstraße 82 a
Augustastr. 186, Ecke Bohrauerstraße
Westendstraße 51, Ecke Leuthenstraße
Rosenthalerstraße 55

Rösel's Inventur-Ausverkauf

Großer **sensationell billige Angebote!**
Beginn: Montag, 9. Januar